

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verleger: Dr. K. H. Schmidt, Dresden.

Abonnementpreis: monatlich 6.00 M., durch die Post
vierteljährlich 18.00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich
3.50 M. G. Nummer 30 Pf.
Telegraphische Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Erscheinungsdauer: von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Verlag: von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9-spaltige Normalzeile 2.00 M., Familienanzeigen
1.50 M., die 4-spaltige Normalzeile 1.50 M. Bei mehrmaliger Auflage Er-
mäßigung. Anzeigen sind im voraus zu bezahlen. Ohne Berücksichtigung von
Aufnahme an vorerlebten Tagen. Für Briefwechselung 20 Pf.

Nr. 276

Dresden, Montag den 29. November 1920

31. Jahrg.

Die preussische Verfassung

Die Landesversammlung hat am Freitag in einer lang-
gedehnten Sitzung die dritte Lesung der Verfassung bis auf
eine kleine Restliste und die Schlussabstimmung erledigt. Das
Gesetzwerk ist vollbracht, und was geschaffen worden
ist sicher kein Ideal, aber immerhin auch für die Sozial-
demokratie annehmbar. Unabhängige, Kommunisten und
nationalistische werden, wie stets, Arm in Arm gegen die
Verfassung stimmen, die Deutsche Volkspartei schwankt noch.

Die preussische Verfassung ruht auf der Souveränität
des Volkes. Regelmäßiger Gesetzgeber ist der Landtag, der
dem allgemeinen und gleichen Verhältniswahlrecht aller
20 Jahre alten Männer und Frauen gewählt wird.
Der Landtag wählt auch den Ministerpräsidenten, der
neben dem Reichspräsidenten die Minister beruft. Die Minister
sind zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des Landtags
bedürftig.

Neben dem Landtag steht ein Staatsrat, der auf sol-
che Weise entsteht. In jeder Provinz werden Provinzial-
räte nach genau demselben Wahlrecht gewählt wie der
Landtag selbst. Diese Provinzialräte wählen für je
1000 Einwohner einer Provinz einen Vertreter in den
Staatsrat, wiederum nach dem Verhältniswahlrecht. Eine
Minderzahl der Provinzialräte bildet diesen Staatsrat. Die
Art seiner Bildung nahezu ausgeschlossen; er wird
in seinem Wesen ein Spiegelbild des Landtags sein. Dem
Staatsrat steht das Recht zu, in namentlicher Abstimmung
den Vorschlag auf Beantragung vom Landtag beschlossene
Gesetze zu fassen oder eine Volksabstimmung über die Land-
tagaufhebung herbeizuführen. Wird ein solcher Vorschlag
gefasst, so wird er ohne weiteres Gesetz. Sämt in der Land-
tag nur mit einfacher Mehrheit aufrecht, so muß er, um den
Überstand des Staatsrats zu brechen, eine Volksabstimmung
herbeiführen.

Der Staatsrat tritt erst in Kraft, wenn Neuwahlen zu
den Provinziallandtagen nach dem neuen Wahlrecht durch-
geführt sind. Auch zu den Kreistagen wird gleichzeitig das
neue Wahlrecht eingeführt. Nur bei den Kommunalwahlen
bleibt die Verfassung die Möglichkeit vor, das Wahlrecht an
die Voraussetzung einer halbjährigen Ansässigkeit zu knüpfen.
Eine solche Beschränkung des Wahlrechts später wirklich
die neue Städte- oder Landgemeinderordnung ausge-
kommen wird, bleibt der Entscheidung des künftigen Land-
tags überlassen. Da die Reichsverfassung bestimmt, daß für
die Gemeinderwahlen eine Ansässigkeitsdauer bis zu einem
Jahre vorgeschrieben werden kann, ist auch in diesem Punkte
die preussische Verfassung als ein kleiner Fortschritt anzusehen.

Am schwierigsten war neben dem Staatsrat die heftig
umkämpfte Frage der sogenannten Autonomie der Provinzen.
Die Parteien waren sich darin einig, daß die Selbstver-
waltung auch in der Provinzialverwaltung ausgeübt werden
soll. Im Zentrum besteht vielfach der Wunsch, den preu-
sischen Staat ganz aufzulösen, und merkwürdiger-
weise haben sich neuerdings die Unabhängigen diesen Be-
wehungen angeschlossen. Auf der rechten Seite wiederum
sollte man am liebsten das alte, kraftzentralisierte Preußen
möglichst unverändert erhalten. Die Sozialdemokratie will
eine Auflösung Preußens, solange nicht die Reichseinheit
auf der ganzen Linie hergestellt werden kann. Sie will die
neue und unteilbare deutsche Republik, aber wir wollen nicht
Preußen zugunsten neuer Kleinstaaten zerfallen sehen. Soll
der Preußen ein Staat bleiben, bis die Reichseinheit ver-
wirklicht wird, dann muß einerseits die Zentralgewalt die
Möglichkeit behalten, wirklich zu regieren und Beamte eigener
Wahl ins Land zu setzen; dann muß auf der andern Seite
den Provinzen soviel Macht und Freiheit eingeräumt werden,
daß die nach § 18 der Reichsverfassung möglichen Lösungs-
versuche nicht übermäßig werden. Die preussische Ver-
fassung gibt in diesem Sinne ein Versprechen erweiterter
Provinzialautonomie, das dadurch gestärkt wird, daß Ober-
präsidenten und Regierungspräsidenten bis zum Inkraft-
treten des Autonomiegesetzes nur im Einverständnis mit der
Provinzialvertretung ernannt werden sollen.

Es ist der Sozialdemokratie bei dieser Verfassungs-
beratung gelungen, den Staatspräsidenten zu Fall zu
bringen, der eine deutliche Kundgebung gegen die Reichs-
einheit gemeint wäre. Sie hat die Bildung einer zweiten
Kammer zu verhindern vermocht, die den Volkswillen ge-
mäßigt oder ohnmächtig gemacht hätte. Sie hat dafür auf der
andern Seite in manchen untergeordneten Fragen ihren
Willen nicht durchzusetzen vermocht, aber das ganze Ver-
fassungswerk kann am Ende ihre Zustimmung finden. Es
müßte auch die Sozialdemokratie mit Benutzung eines
Teils der Koalition, die in Preußen seit 19 Monaten un-
verändert aus Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum-
parteien besteht, gelungen ist, ihre Hauptaufgabe, das Ver-
fassungswerk, zu bewältigen. Wenn in wenigen Wochen die
Verfassung in Kraft tritt, tritt die Koalition nicht mit
Preußenwahlen vor sie, sondern darf sich erfolgreicher Arbeit
übernehmen.

Die Wurzel alles Übels

Hermes gegen die Landwirte

Eigene Drahtmeldung

Berlin, 29. November. Im Reichstag haben heute dor-
mittags die vom Reichsminister für Ernährung und Landwirt-
schaft anberaumten Verhandlungen mit den Vertretern der
politischen Parteien und der beteiligten Ausschüsse, nament-
lich aus der Landwirtschaft, über die Fragen der Verbesserung
unserer Brotversorgung und der Getreideablieferung be-
gonnen.

Die Eröffnung wurde mit einer Rede des Ernährungs-
ministers Dr. Hermes eingeleitet, in der er von der schlechten
Ablieferung des Brotgetreides im Inland ausging. Dieser
Rückgang, so führte der Minister aus, lasse sich nicht nur aus
dem schlechten Ausfall der Ernte herleiten, vielmehr falle ein
Teil der Schuld auch auf die landwirtschaftlichen Betriebe
selbst, die sich von einem schrankenlosen Streben nach Gewinn
haben ergehen lassen und sich ihrer Verpflichtung zur voll-
ständigen Getreideablieferung zu entziehen suchten.

Der Minister legte dar, daß diese Entwicklung nicht
weitergehen könne und letzten Endes zu einem Zusammen-
bruch der Finanzwirtschaft des gesamten Reiches führen müsse.
Daher müsse unbedingt eine Änderung eintreten. Die Land-
wirte müßten erkennen, daß die Not des Reiches auch ihre
eigene Not werden müßte. Sodann wurde in die Erörterung
eingetreten.

Sinnfeiner-Angriffe auf England

Eigene Drahtmeldung

Kopenhagen, 29. November. Ein Sinnfeiner-Angriff
kam gestern nacht in Liverpool zum Ausbruch. Die An-
griffe stellten sich als ein halbes Dutzend Baumwolllager-
häuser in der Nähe der Docks in Brand. Es kam dabei zu
Unruhen, bei denen Schupfleute getötet wurden. Mehrere der
Angriffe wurden festgestellt. Gleichzeitig hatten die
Sinnfeiner einen großen Angriff auf die Regierungsgebäude
in London geplant. Die Regierung hatte aber schon von die-
sem Plan Kenntnis bekommen. Er wird deshalb nicht zur
Ausführung gelangt sein. Außerdem ist es der Regierung
gelungen, ein Verzeichnis der in London lebenden Sinnfeiner
zu beschlagnahmen. Die Minister bekommen jeden Tag eine
große Menge Drohbriefe zugehändelt.

Berlin, 29. November. Ueber den großen Brand bei
Liverpool meldet Reuters: In der Nacht zum Sonntag wur-

den in Liverpool-Boocke 18 Lagerhäuser, hauptsächlich für
Baumwolle, in Brand gesetzt. Es wurden Petroleumlampen
und mit Paraffin getränkte Baumwolle an der Brandstätte
gefunden. Fünf Männer wurden verhaftet. Zwei Baum-
wolllager sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird
auf ungefähr 400 000 Pfund Sterling geschätzt. In London
war am Sonnabend ein grobangelegter Brandstiftungsversuch
der Sinnfeiner vereitelt worden. Die Brandstifter flohen
ebenfalls unter Zurücklassung von Petroleumlampen und
Paraffingetränkter Baumwolle.

Die Absperrung von Downingstreet ist darauf zurückzu-
zuführen, daß während der letzten Razzien in Irland eine aus-
gedehnte Sinfelnerverschöderung aufgedeckt wurde, die die
Beschädigung von Regierungsgebäuden in London sowie
andere terroristische Akte zum Ziele hatte. Mitglieder der Re-
gierung und andre hohe Beamte haben Drohbriefe und
anonyme Warnungen erhalten.

8 Millionen Dollar für die deutschen Kinder

Eigene Drahtmeldung

Frankfurt a. M., 29. November. Die Frankfurter Zeitung
meldet aus New York, daß ein deutsches Rentakomitee mit dem
Quaker-Mitte zusammenarbeitet, so daß das gesamte Hilfswort zur
Erbringung von 25 Millionen Dollar für die Notleidenden in Ost-
und Mitteleuropa einbestellt ist. Etwa 8 Millionen Dollar sind
für die deutschen Kinder bestimmt.

Stellungnahme der sächsischen Demokraten

Der Landesentscheid der Deutschen Demokratischen Partei
Sachsen tagte am Sonnabend in Gemeinschaft mit der hiesigen
und der künftigen Landesabteilung unter dem Vorsitz des Reichstags-
abgeordneten Dr. Ritz, Jittau. Der Ausschuss stellt sich nach einem
Bericht des Vorsitzenden über die Wahlen und nach einem Bericht des
Landesministers Seifert einmütig auf den Standpunkt, daß für die
Deutsche Demokratische Partei zur Zeit kein Antrag vorliegt, in der
Frage der Regierungsbildung Vorschlag zu stellen.

Die Weidung der sächsischen Volkspartei, wonach Bestrebungen
bestehen sollen, in kürzester Zeit zu einer Fusion zwischen der
Deutschen Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei in
Sachsen zu kommen, erwidern der sächsischen Kampfbund. Die
Solidarität der Weidung geht schon daraus hervor, daß sie mit einem
Anschluß der auf die demokratische Seite gemäßigten Abgeordneten an
die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei rechnen, was schon
rechtlich unmöglich ist. Innerhalb der Deutschen Demokratischen
Partei gibt es keinen Unterschied zwischen ehemaligen National-
liberalen und ehemaligen Fortschrittlichen.

Der Prinz-Prozess

Es ist den nächsten Tagen wird in Berlin ein Pro-
zess zu Ende gehen, der ein recht eigenartiges Dokument unserer
Zeit darstellt. Genosse Scheidemann hat sich genötigt
gesehen, gegen einen dunklen Abenteurer namens Prinz
Anlage wegen Verleumdung zu erheben, weil einer behauptet
hätte, Scheidemann habe als Volksbeauftragter im Jan-
uar 1919 in Gemeinschaft mit den Brüdern Starz einen
Preis von 100 000 Mark auf die Tötung von Karl Liebknecht
und Rosa Luxemburg ausgesetzt. Prinz hat an dieser Be-
hauptung auch noch festgehalten, nachdem ein von ihm abge-
schickter, mit dem Namen Scheidemann versehenen Mordbefehl
zuerst, mit dem Namen Scheidemann versehenen Mordbefehl
Tanzlerin Naumann, die in diese Fälschung miterwidelt
war, sich das Leben genommen hat.

Es gehört zu den Schrecknissen unserer Zeit, daß ein
solcher Prozeß überhaupt möglich werden konnte. Ein ver-
ständiger Mensch wird sich mit der irrigen Behauptung,
Scheidemann sei der Anstifter zur Ermordung von Karl Lieb-
knecht und Rosa Luxemburg, keinen Augenblick abgeben. In-
dem sie ohne weiteres zu den umfangreichen Akten legen, in
denen alle sinnlosen Verleumdungen der sozialdemokratischen
Partei verzeichnet stehen. Aber die moralische
Atmosphäre ist heute in Deutschland so vergiftet, daß selbst
die sinnloseste Verleumdung mißlieblicher Personen in gläu-
bigen Parteien Interessen, die es denen von ganz rechts, wie denen
von ganz links sehr unangenehm machen, wenn von der Ver-
leumdung gegen Scheidemann doch irgendetwas abhängen
könnte. Die Rüttelwörter möchte die Schuld an ihren Ver-
brechen gar zu gern auf fremde Schultern abwälzen, und welcher
Ordnung ist es gar für die Kommunisten, wenn sie einen Führer
der Sozialdemokratie als Mordankstifter gegen seine eignen
einstigen Parteigenossen hinstellen könnten! Daß ein Beweis
für ihre Behauptung nie zu erbringen sein wird, wissen die
Verleumder ganz gut. Darum würde es ihnen vollständig ge-
nügen, wenn der Prozeß gegen Prinz mit einer vollständigen
Verwässerung enden würde. Das ist auch das Ziel, auf das sie
mit allen Kräften hinarbeiten.

Wer, wie der Schreiber dieser Zeilen, die traurigen
Januarstage des Jahres 1919 in Berlin und in der Reichs-
kanzlei miterlebt hat, der weiß, welchen niederschmetternden
Eindruck die Nachricht von der Ermordung der beiden Führer
des Spartakusbundes auf die sozialdemokratischen Volks-
beauftragten gemacht hat. Zu den menschlichen Empfin-
dungen, denen man sich ernstigen Kampfen gegenüber,
wie weit sich die Wege auch getrennt haben mögen, nicht ver-
schließen kann, geklammert sich die politische Erwägung, welche Ge-
fahr es bedeute, wenn auf solche Weise Märtyrer geschaffen
und Kadaverstücke gewendet würden. Es gefiel sich zu aldem

das Gefühl der Beschämung darüber, daß Angehörige von
Truppen, die die Regierung in der höchsten Not hatte aus-
behalten müssen, selber nun verbrecherische Handlungen gegen
das Leben wehrloser Gefangener begangen hatten. Sollte es
damals in der Nacht der sozialdemokratischen Volksbeauf-
tragten gelegen, jene Verbrecher so zu bestrafen, wie es ihrem
Gefühl entsprach, sie wären wahrlich nicht glimpflich davon-
gekommen.

Wer jene Vorgänge miterlebt hat, der faßt sich an den
Kopf, wenn er jetzt sieht, daß ein sozialdemokratischer Volks-
beauftragter den Weg zum Gericht antreten muß, um sich
gegen die Behauptung zu wehren, er hätte selbst jenes Ver-
brechen gewollt und angezettelt. Wenn es heute Leute gibt,
die an die Möglichkeit einer solchen Anstiftung glauben, so
liegt das vielleicht vor allem daran, daß sie selbst in jenen
Tagen ganz anders empfanden, als die sozialdemokratischen
Volksbeauftragten. Es ist eine Tatsache, so traurig es auch
ist, daß ein sehr großer Teil der Berliner Bevölkerung damals
die Nachricht von jenem Mord mit unbehaglicher Befriedi-
gung aufgenommen hat. Die ungeheure Mehrheit der Be-
völkerung von Berlin, keineswegs nur das Bürgertum, war
damals von einem gärenden Haß gegen den sozialistischen
Terror erfüllt, einem Haß, der gar keine Grenzen kannte.
Auf diesem Boden ist der Mord an Karl Liebknecht und Rosa
Luxemburg erwachsen, und hier — nicht in der Reichskanzlei
— hat er auch in weiten Kreisen Billigung gefunden.

Wenige Tage zuvor war die letzte Feste der Sparto-
kisten, das von ihnen besetzte Vorwärtsgebäude, gefallen. Die
Berliner Arbeiterklasse hatte sich um das Schicksal der 300
Mann, die in dem Hause eingeschlossen waren, nicht im aller-
geringsten gekümmert. Auch dies war ein Stimmungs-
zeichen. Die sozialistische Bewegung wäre lang- und ruh-
los untergegangen, wenn ihr nicht der Terror von rechts die
Märtyrerkrone aufgesetzt hätte.

Kein vernünftiger Mensch hätte die blutige Tat, die an
den Führern jener Bewegung begangen wurde, billigen
können. Auch die Verwirrungsmanöver der Prinz-Verteidig-
ung, die in dem Gange des Verfahrens eine eigentümliche
Unterstützung finden, werden nichts daran ändern, daß nur
der dümmste und urteilsloseste Pöbel dem Märchen von der
Mordankstiftung durch einen sozialdemokratischen Volksbeauf-
tragten Glauben schenken kann. Nach einer andern Seite hin
kann die Wiederaufrichtung der Januarvorgänge von 1919
durch diesen Prozeß nützlich wirken, weil sie zeigt, unter
welcher grenzenlosen Verleumdung der tatsächlichen Stim-
mungs- und Machtverhältnisse die unglücklichen Führer der
sozialistischen Bewegung behandelt haben. Die Geschichte
jener Tage vor noch nicht zwei Jahren wirkt schon heute wie
eine Sage aus längst vergangener Zeit.

Schorfchl Ehrngruber
1. Dezember kommt Spatenbräu.
Drei-Kaiser-Hof, Löttau.
Donstag, 30. Nov., u. Samstag, 1. Dez.
Oscar Jaaghäbels Komar. Sänger.
Erstmaliger Spielplan. Zum Schluss
Die Wasenfrau aus Löttau.
Anfang 7 Uhr. Vorverkauf im Lokal, 100/1.



GD urteilt ein Professor

Dr. Gentner's Schlußwort N'grin
mit Banderole ist in sachlicher
Weise aus besten Stoffen her-
gestellt.

Ball-Anzeiger
Ihr Montag den 29. November

Carabinieri Gerokstraße 27
Donstag & Sonntag 4 Uhr
Ereignisbühnen 1 und 3

Deutscher Reichsbund Feuersaal
Königsplatz 10
Donnerstag 7 und 11

Schützengilde Damburger Straße 65
Donnerstag 8 Uhr
Gr. Gesellschaftsbil. 1
Ereignisbühnen 1 und 3

Stadt Leipzig Bernauer Platz 12
Donnerstag 10 und 12
Fiebertaus - Hor.
Marschner-Orchester.

Dienstag den 30. November

Gasthof Pilsener Torgauer Str. 38
Ereignisbühnen 10, 11
jeft. Dienstag, 8 Uhr

Goldenes Lamm Trautzsch
Königsplatz 10 u. 13
Ereignisbühnen 10 u. 13

Musenhalle Kosselendorfer Str. 17
Künstlerkapelle Tietze
Neueste Tänze.

Innenfäule St. Johannisplatz 10
Deute Montag bis 10 Uhr
Damenbil. 10 Uhr

Paradiesgarten Gr. Zscherwitz 10
Neue Festdekoration!
Zbielitz
Großes oberbayr. Volksfest
Königsplatz 10 u. 13
Künstlerkapelle Tietze

Vaterland Licht-Spiele
Freiberger Platz - 20.
Kur vom 30. Nov. bis 6. Dez.
Täglich 7, 7. und 8. Sonntag ab 3 Uhr:
Uraufführung für Sachsen!

Die Herrin ihrer Tat?
Wendemann - Sensationstheater.
5 große Witte. 5 große Witte.
Hauptrollen: Rita Parsen, Willy Strehl
früher am Zentraltheater.

M.S. Licht-Spiele Moritzstraße 10.
Uraufführung des größten Film-Romans
Die Vampire
oder
Der Schrecken der Detektive.
31 Akte, 10 Episoden. 6 Wochen Spieldauer.
Ab Dienstag den 30. November:
II. Teil:
Das Gespenst.
Wer Judex gesehen hat, wird auch in diesem groß-
zügigen, spannenden Filmwerk zufriedengestellt, in
dem sich der ewige Kampf um das internationale
Hochstaplerium abspielt.
Kasseneröffnung 5 Uhr. Vorführungen: 5.30, 7.15, 8.45.

Ortsauswärtigen Dresden, ADGB.
(Gewerkschaftskartei).
Mittwoch den 1. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Volkshaus
Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Fortbildungskursen. Referent: Ingenieur Dippmann.
2. Wahl des Geschäftsführers.
3. Ergänzungswahlen für den Zentralrat.
4. Verschiedenes.
16 420
Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Zahlstelle Dresden.
Mittwoch den 1. Dezember, nachmittags 5 Uhr
in den Kassenräumen (Zentralhalle)
Versammlung
aller dem Landesvertrag I. das Holzgewerbe unterliegenden Branchen
Tages-Ordnung:
Die Kündigung des Landesvertrages durch den Arbeit-
geberverband und die Antwort auf unsere Lohnforderung.
Für das Mitgliedrecht oder die Arbeitlosenkarte ist als Ausweis
die Verwaltung.

Betriebsräte, Gruppe 4, Chem. Industrie
Dienstag den 30. November, abends 7 Uhr
Gruppen-Versammlung
für die Betriebsräte, Gruppe 4
im Volkshaus, Schützenplatz Nr. 20, Saal II.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. Schwarz
über die Rohle und ihre Verwertung.
2. Gruppenangelegenheiten.
Erscheinen aller Betriebsräte ist Pflicht. Ein-
trittsgeld 20 Pf. und Mitgliedsbeitrag.

Schorfchl Ehrngruber
1. Dezember kommt Spatenbräu.
Drei-Kaiser-Hof, Löttau.
Donstag, 30. Nov., u. Samstag, 1. Dez.
Oscar Jaaghäbels Komar. Sänger.
Erstmaliger Spielplan. Zum Schluss
Die Wasenfrau aus Löttau.
Anfang 7 Uhr. Vorverkauf im Lokal, 100/1.

Kautabake, 10 Sorten
beste Nordhäut. Spezialitäten in Rollen, Schlingen
und Stangen, fest und u. fallig, Preis 2 Mk.
Orig. Dänischer Kautabak, Runder
3 Pfund
Diese Runder ohne Aufwands von
staubförmiger Substanz. Nur erstklassige
Holz bei feinen Bekannten über meine
Kautabake-Wiedervert. Spezialität
Höchste Kautabak-Verarbeitung am Glase!
Johannes Philipp, Große Bräberg, 5
(b. Zölchler) u. Kammstr. 40 (gegenüber Kaffeebr.)

Musikhaus Oscar Victor
Dresden - I. Wallstr. 21
Telephon 10 240
Grammophon / Neueste Schallplatten
Grammophon / Neueste Tanz-Aufnahmen
Klarspielplatten / Marek-Weber-Aufnahmen
Polyphon-Musikwerke / Christbaumkinder
mit Musik (drehbare Baum)
Lauten
Gitarren
Mandolinen
Violinen
Zithern
Mund- und
Ziehharmonikas
Aberkann
größte Auswahl
Salten-Magazin / Eig. Reparaturwerkstatt

Möbel
aller Art in echt u. gemalt,
in feiner u. schmecklicher
schlichter Ausführung, bei billigem
Preis. Bebrannt in Zilsdorf
Eigene Tischlereiwerkstatt.

SPD., Dresden - Altstadt.
Mittwoch den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
im Odeum, Gerusstraße
Versammlung der Parteifunktionäre.
Anfänge halber mühte die Versammlung
auf Mittwoch vertagt werden. 16 420

Volks-Detektiv „Dimmroth“
Prager Straße 33, I. Tel. 19 548
erl. auch die schwierigsten Auskünfte, Ermitt-
lungen, Beobachtungen und schafft Beweismaterial
in allen Prozessen. Bietet aus bedrängter Lage
Angehörigen der Dresdner Volkshaus 15 Proc. Rabatt

KUNST- u. GOLDWAREN
KNEISEL
16 DRESDEN
16 PILLNITZER STR. 16
langjährig Mitarbeiter d. Firma Guller & Co.
**Einkauf von altem Gold, Silber,
Platin, Brillanten zu höchsten
Preisen für eignen Bedarf.** 16 200

Brillanten
(lose und gefaßt)
Perlen, Smaragde, Perlschnüre, ganzen Familien-
schmuck sowie Pfandscheine hierüber tauf zum höchsten
Zugpreis unter strengster Discretion täglich von 9-4 Uhr
(auf Wunsch komme auch ins Haus)
Dr. Genath, Logator, Trompeterstr. 9, I. Stod
Nur 1 Minute von der Prager Straße. 16 1311
Telephon 19 471

Kraftgefühl und Lebenslust hängen eng zusammen.
Beides erreicht man durch ständige
Benutzung des **Wohlmuthschen
elektro-galvanischen Appa-
rates**, über den sich Tausende von Men-
schen aus allen Gesellschaftskreisen begeistert
äußern. Nervenerkrankungen, Erkrankungen
der Atmungsorgane, wie Rheumatismus und Gicht,
werden schon nach kurzer Zeit beseitigt oder ver-
hütet. Lassen Sie sich Druckschriften über diese Heil-
methode kommen oder besuchen Sie unsere Ausstellung.
**G. Wohlmuth & Co., A.-G., Dresden-A., Bürgerwiese 22
(Haus Diana-Park).**
Nehmen Sie Probestellungen, die in unserem Behand-
lungszimmer durch Krankenschwester vorgenommen werden.

Stockholz
geheimen, Str. 17, 17-
empfehle 16 1892
G. Stommen
Ziegeleier Str. 17.

Zeichenbedarfsartikel
Reiszeuge, -Bretter, -Schienen
Farbkästen, -Stifte - Tuschen
in großer Auswahl bei
M. & R. Zocher, Annonenstrasse 9

Seit die „Arbeiter-Jugend“
Durch der Arbeiterkraft, raffe ich aus
beiner Gleichgültigkeit auf, abonniere
auf die Zeitschrift der Jugend!
Sie vertritt deine Interessen,
bringt ansehnliche Artikel aus allen Kreisen
des Volkes und der Jugendbewegung. In
reichhaltiger, Sie ist die größte und
wertvollste Jugendzeitschrift, erhebt sich
moralisch, der Feindkreis beträgt 3-10
vierteljährlich, einzeln 10 Pfennig. In be-
halten bei allen Buchhändlern oder bei der
**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10
und ihren Filialen.**

Reichenberg
Bestellungen auf die
Dresdner Volks-
zeitung, auf samst-
liche Literatur und
sonstige Bücher sowie
Anfertigung für die
Anfertigung für die
Anfertigung für die

Gemeindebad Deuben
für Kur- und Wannenbäder abends
Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstag
abends von 10 bis 7 Uhr.
Die Schwimmhalle bleibt bis auf
weiteres geschlossen.

Kurt Großer
im 14. Lebensjahre. Die Einlieferung
am 1. Dezember den 1. Dezember, nachmittags
2 Uhr, im Strafanstalt in Dresden-Zentrum.
Mittwoch wird auf Wunsch der Eltern
Anwesenheit hundert abgelehnt.
Rechtsanwalt Deuben, 21. Straße, 100
In kleinen Zimmern.
Die Trauerfeier (Gott. G. Großer)
im Hause sämtlicher Verwandten

Herr Paul Klar
im 27. Lebensjahre nach erkrankt ist.
Todes seinen liebsten an
Dresden, Reichelder Straße 34, 1. St.
Familie Klar, Chemnitz, Familie Klar,
Die Beerdigung findet am Freitag den
30. November, nachmittags 2 Uhr, auf dem
Friedhofe Zbielitz statt. 16 200

Ernst Heinrich Julius Müller
im 30. Lebensjahre nach erkrankt ist.
Todes seinen liebsten an
Dresden, Reichelder Straße 34, 1. St.
Familie Müller, Chemnitz, Familie Müller,
Die Beerdigung findet am Freitag den
30. November, nachmittags 2 Uhr, auf dem
Friedhofe Zbielitz statt. 16 200

Pietät und Heimkehr
Ani See 26 Bantzner Str. 67
Febr. 20 157 u. 20 158. Febr. 20 161.
Lehrer für Buchdruck, Schriftsetzer, Buchbinderei,
Ausbeute und Kostenanschläge vorgelegt.

Trauerhüte
Krepp, Armflora, Trauerhüte
Größe Auswahl. Bekannt preiswert.
Winter-Hüte
jetzt bedeutend billiger.
Radeberger Hutfabrik
Dresden - A. Bau 19 133 Moritzstr. 3

Tüchtige Hammerhämmer
die selbständig und selbstständig unter Dampf
hämmer mit einer Größe zwischen 1000 bis
10000 Pfund. Selbstständig bei jeder Gelegenheit
für die verschiedensten Zwecke geeignet.
Schafft werden für die verschiedensten Zwecke
in einem Monat möglich ist.
Dampfhammerwerk Georg Meißner
Reichenberger Str. 10, Dresden.

Der Arbeitsnachweis
der Klempner- und Installateu-
Zinnung, Dresden, befindet sich
nach wie vor Zahnsgasse 7,
im Bräustübel, früh 8 1/2 Uhr.

In der hiesigenen Wirtschaft
werden einige Gebäude, die für
Industriezwecke, Lagerräume, Werk-
stätten, verfügbar. Anträge wegen
mittelweiser Nebennutzung oder einer
Zelle derse den sind an den Stadtrat
zu richten. Nähere Auskunft wird im
Stadtdamamt erteilt.
Der Rat der Stadt Dresden.

Schorfchl Ehrngruber
1. Dezember kommt Spatenbräu.
Drei-Kaiser-Hof, Löttau.
Donstag, 30. Nov., u. Samstag, 1. Dez.
Oscar Jaaghäbels Komar. Sänger.
Erstmaliger Spielplan. Zum Schluss
Die Wasenfrau aus Löttau.
Anfang 7 Uhr. Vorverkauf im Lokal, 100/1.

Stadt-Chronik

Inquisition

Wir brachten am 8. November in der Stadtchronik einen Artikel Novemberkauer in der Hochschule...

Verfemung der „Unehelichen“

Wir erhielten folgende Zuschrift: „Ich bin eine unverheiratete weibliche Person — mein Bräutigam ist seiner Zeit auf See vertrieben...“

Abelsfabrikation

Im Dresdner Anzeiger vom Sonnabend lasen wir folgendes hübsche Inserat: „Geborne Herr, 27 Jahre alt, vermögend, durch die Tische, Schwelger, republikanische Regency, entedelt...“

Unvernünftiges Publikum

Bei einem Kleidermeister in Dresden, König-Johann-Straße, hat man Versehen gegen eine kriegswirtschaftliche Verordnung erst vor mehreren Monaten vom Schöffengericht Dresden beurteilt worden...

anwesende Publikum von der Revision in Kenntnis u. d. führte das Aufsehen herbei, das die Beamten zu vermeiden gerade bestrbt waren...

Unverständlich bleibt das Verhalten des Publikums, das mit feinem Verhalten einen Schleichhändler wesentlich Bestand leistete...

Die Weihnachtsausstellung im Festsaal der 2. städtischen Realschule (Wichthustr. 4) zeigt u. a. wie Papier, Papp- oder Holzleiste von geschickten Händen in hübsche Spielzeuge verwandelt werden können...

In der Ausstellung „Schenken und Schenken zu Weihnachten“ in der Realschule Zerkowitz, die Wochentags von 8 bis 10 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr, ihre zahlreichen selbstgebastigten Gegenstände zeigt...

Eisport. Der Carolafest im Großen Garten, der mit seiner wunderbaren Beleuchtung seinen Höhepunkt erreichte...

Die Verlosung der Reduktion, die durch den Feldzug verursacht ist, ist — trotz allen Hinweises in der Öffentlichkeit — leider noch immer stark...

Das Offenhalten der Säden an den Sonntagen vor Weihnachten. Für das diesjährige Weihnachtsfest ist das Offenhalten der Säden und Verkaufsstellen an Sonntagen nur für den dritten und vierten Advent festgesetzt...

Der Eingang auf der Erde, der seit Freitag früh zu beobachten ist, hat sich in dem Maße vergrößert, daß die Zufahrt sehr beeinträchtigt wird...

Abkaffung der ermäßigten Halbmonatskarten 4. Klasse. Die Einrückung der Halbmonatskarten 4. Klasse zum halben Preise der gewöhnlichen Monatskarten 4. Klasse wird am 31. Dezember 1920 aufgehoben...

Serbege zur Heimat. Die freiwilligen Gaben, die ohne öffentliche Weihnachtsbälle vorgebracht wurden, gingen mehr und mehr zurück und beschränkten sich in den letzten Jahren auf ein bescheidenes Stimmchen an Geld...

Veränderungen im Bahnhof Wettinerstraße. Durch Wegnahme eines Teiles des Wertesalles 1. und 2. Klasse ist ein größerer Raum zur Aufbahrung von Reisegepäck usw. geschaffen worden...

Unfall in der Dresdner Gemäldegalerie. Am Sonnabend besuchte der Geheimrat Professor Dr. Schmidt von der Leipziger Universität die Dresdner Gemäldegalerie...

Verhaftung ungenauer Postbeamter. Mittels gefälschter Kundenbriefe verstanden es zwei Beamte der Deutschen Post, Ämter in Dresden, größere Beträge zu erlangen...

Verstärker Reichswehr. Für einen bekannten Dresdner Offizier trat in den letzten Tagen ein Baggan Beipiel auf dem Reichswehr Posthof ein...

Randung eines Fußballers. Ein am Sonntag in den Nachmittagsstunden über dem Eis-1 bei Koffenau geführter Fußballspiel warde offenbar auf den dortigen Eiswiesen landen...

den diesen hinter Rindenu zu landen. Vögelinge des Reichswehr beim haben plötzlich das Schlepptau anzuwerfen und ritten zu...

Puppenausstellung. Schulumuseum des Schönlager Lehrervereins, Dresden-Süd, Sedanstr. 19, Hb. 11. Die Ausstellung „Das kenneken wir unsern Kindern“ ist in letzter Zeit durch eine reizende Puppenausstellung (Kinderarbeiten) erweitert worden...

Kinderarbeiten. Für vorzügliche Kinder von vier bis acht Jahren liegen für Monat Dezember eine Anzahl Karten zur Ausstellung. Die städtische Unterfuchung findet nur am 30. November und 1. Dezember, vorm. von 9 bis 11 Uhr, im alten Stadtbibliothekssaal, Sandhausstraße 7, Hof 2, statt...

Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit. Am 28. November, veranstaltet Montag den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Frauenklub, Johann Georgen-Allee 13, I., einen öffentlichen Vortrag, Thema: Erziehung und Berufserziehung. Vortragende: Hina Stred, München.

Für den Hausklub. Freitag den 3. und Sonnabend den 4. Dezember wird die Landesfestfeier der Stadt Dresden am 30. November II mit 100 Stämmen Schmalz befestigt. Preis 23 M. für ein Paar 4,50 M. für 100 Stämmen — Auf Haushaltsgüter A und B gelangt Ganzpulver zur Verteilung...

34. Volksschule. Am 28. November fand in der Gaststätte eine Wohlstandsfestausführung statt, welche vom Elternrat und der Lehrerschaft der 34. Volksschule veranstaltet war...

Im Elternrat der 16. Volksschule (Vollertstraße) haben die diesmal weniger zahlreich erschienenen Mitglieder den Bericht des Vorsitzenden des Elternrates Genossen Kauditz über die bisherige Tätigkeit...

Elternversammlung, 15. Volksschule, Görlicher Straße 8. Elternschaft und Elternrat veranstalten am Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, im Vriesenbad eine Versammlung...

8. Volksschule, Konradstrasse. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag findet eine Ausstellung „Was kenneken wir unsern Kindern“ mit einleitendem Vortrag des Herrn Lehrer Engler statt...

26. Volksschule. Mittwoch den 1. Dezember Elternversammlung in der Turnhalle der 26. Volksschule, Burgstr. 2. Beginn abends 7 1/2 Uhr. Tagesordnung: Vortrag über Berufsberatung...

5. Volksschule, Mittwoch, abends 7 Uhr, Elternversammlung im Vriesenbad, Hauptplatz. Tagesordnung: 1. Die weibliche Schulp. 2. Bericht des Elternrates. Habitués des Elternrates erwünscht.

Vermischte Nachrichten. Im Frankenhause Bielefeldstraße 11 am Sonnabend der 23 Jahre alte Rangierarbeiter H. Köpcke aus Volkshof seinen Schwere Verletzungen, die er sich auf dem dortigen Bahnhofs durch Ueberfahrenwerden zugezogen hat...

Dresdner Umgebung

Leubegau. Anordnungsgemäß findet am 1. Dezember d. J. eine Viehschlachtung, die sich auf Pferde, Rindvieh, Schweine, Fiegen, Ferkel und zahme Kaninchen erstreckt...

Reuben. Die Lehrerschaft der hiesigen Schule hat die Eltern der Schulkinder vom 22. bis 28. November in 18 Sitzungen abends versammelt, um nochmals Auffklärung über die Ziele der Lehrerschaft zu geben...

Aus dem Parteileben

Bezirk Dresden, Trachau, Radig. Reigen Dienstag, abends 7 Uhr, Frauenklubabend im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

Bezirk Trachau, Abteilung Frauen. Mittwoch, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau, abends 7 Uhr, im Radig'schen Trachau.

lingherauskunft nach dem Volkshaus gehen. Das damit einem Bedürfnis der Lehrlinge Rechnung getragen war, zeigte der Verlauf der Versammlung. Es waren circa 250 erschienen, die mit größtem Interesse den Ausführungen der Redner folgten. Das Thema des Abends lautete: Die Wahrung der Lehrlingsinteressen durch den Deutschen Holzarbeiterverband. Der Referent schilderte die Verhältnisse der Lehrlinge, ihre rechtliche Stellung nach der Gewerbeordnung, und besprach die Bestrebungen des Verbandes zur Hebung der Lage der Lehrlinge. Der Verband hat schwere Kämpfe nicht gescheut, um in Reichs- und Landesverträgen die Anerkennung der Lehrlingsbestimmungen durchzusetzen. Jetzt sind auch für die Lehrlinge Arbeitstätigkeit, Entschädigungssätze und Ferien vertraglich geregelt. Mit der Einführung dieser Vertragsbestimmungen nehmen es die Lehrlinge selber nicht genau. In der Debatte wurde schriftlich und mündlich eine solche Fülle von Beschwerden vorgebracht, daß mit Recht gesagt werden kann, die Tischlerinnung als Vertragspartnerin hält die Lehrlingsbestimmungen im Vertrag systematisch nicht ein. Überführung der achtstündigen Arbeitszeit, Nacharbeiten der Schulzeit, Fernwendung zu nicht zureichenden Arbeiten bildeten die Hauptgegenstände der vorgebrachten Klagen. Der Deutsche Holzarbeiterverband wird durch seine beruflichen Organe alles versuchen, um diese Zustände zu beseitigen. Der Deutsche Holzarbeiterverband tritt dafür ein, daß die Lehrlinge zu tüchtigen Gesellen herangebildet werden und daß die zeitliche und sittliche Bildung der jungen Leute gefördert wird. Erste Voraussetzung hierzu ist, daß die vertragliche Arbeitstätigkeit eingehalten, der Lehrling ausreichend entschädigt und nur mit Arbeiten beschäftigt wird. Je der Ausbildung zum Berufe dient. Daß die Lehrlinge des Holzgewerbes Vertrauen zum Deutschen Holzarbeiterverband haben, beweist die große Zahl Beitrittserklärungen. Gewerkschaftliches.

Sehatsbewegung der Dresdner kaufmännischen Angestelltenchaft
Nachdem am Freitag der Schlichtungsausschuß in hiesigen Lehrling Verhandlung getagt hat, ohne daß ein Grund zustande kam, haben nunmehr die Angestellten darüber zu beschließen, was weiter geschehen soll. Hierzu findet eine große öffentliche Versammlung aller kaufmännischen Angestellten am kommenden Mittwoch, abends 7 Uhr, im großen Saale des Rathhauses, Dresden, Glacisstraße, statt. Es ist dringend erforderlich, daß sämtliche Angestellte, die von der Bewegung betroffen werden, vollständig erscheinen.

Zur Lage des Schuhmacherhandwerks
An dem heutigen Geschäftstage, der in dem gesamten Schuhgewerbe nach Verhängnis des Krieges herrscht, nahm das Handwerk einen Anlauf. Die Zahl der Betriebe, die sich mit der Anfertigung und Ausbesserung von Schuhen beschäftigen, nimmt im Handwerk weit mehr als in der Industrie. Wenn auch das Schuhmacherhandwerk bei der Krise in der Schuhwarenherstellung im letzten Frühjahr nicht den plötzlichen Stillstand erlitt wie die Industrie, so sind die Wirkungen des schmerzlichen Konkurrenzkampfes für das Handwerk doch viel schmerzlicher und nachhaltiger als für die Industrie. Das erste Jahr nach Kriegsende hatten die Schuhmachermeister außerordentlich viel neue Arbeit anzunehmen; jetzt hat die Schuhindustrie das Handwerk in der Anfertigung dieser Arbeit fast vollständig abgelöst. Während die Zahl der in der Schuhindustrie bestehenden Betriebe und beschäftigten Personen nicht geringer geworden ist, hat die Zahl der Handwerkbetriebe und der beschäftigten Personen bedeutend abgenommen.

Durch eine Statistik wurde festgestellt, daß im Schuhmacherhandwerk im Jahre 1920 in Dresden und Vororten 231, 1919 dagegen 703 Geschäfte beschäftigt waren. In der gleichen Zeit liegt die Zahl der Lehrlinge von 93 auf 112. Im Jahre 1919 kam auf sieben und 1920 auf drei Geschäfte ein Lehrling. Die Meister gehen immer mehr dazu über, an Stelle der Gesellen Lehrlinge zu beschäftigen. Durch das Überhandnehmen der Lehrlingshaltung und das Zurückgehen der neuen Arbeit ist die Arbeitslosigkeit der Schuhmacher-Gesellen ein dauernder Zustand geworden. Vor dem Kriege war es nicht möglich, daß alle ausgeleiteten Gesellen im Handwerk ihr Fortkommen finden konnten, und es waren viele geübte Schuhmacher gezwungen, in andere Berufe überzugehen. Die Zahl der Arbeitssuchenden war stets höher als die Zahl der offenen Stellen. Dieser Zustand ist jetzt in verhängnisvoller Form wieder eingetreten.

Die richtige Selbsterhaltung der Betriebe für die Schuhwaren und Reparaturen fällt allgemein zu der Last, daß der Preis der Schuhmacher sehr hoch ist. Das trifft aber auf die Gesellen nicht zu. Die tariflichen Stundenlöhne betragen für männliche Arbeiter über 20 Jahre 3.95 M., unter 20 Jahre 3.20 M., weibliche über 20 Jahre 2.65 M., unter 20 Jahre 2.20 M. Trotz dieser niedrigen Löhne steigt die Zahl der Meister dauernd, die auf Kosten der Lehrlingsausbildung den tüchtigen Schuhmachern Konkurrenz machen. Die Schuhmachereinnahmen haben in letzter Zeit zwar gegen das Überhandnehmen der Lehrlingshaltung Befriedigung gefunden, ob die Annahmen oder den ersten Willen haben und in der Lage sind, die Lehrlingshaltung zu beschränken, muß die Zukunft lehren. Die Eltern und

Vormünder sollten bei der Entscheidung über die Zukunft ihrer Schul- bescholenen die wirkliche Lage des Berufs und die zukünftige Ertrags- möglichkeit in ihm berücksichtigen.

Eine unzutreffende Warmmeldung
Wie die „Dema“ aus Dresden meldet, soll im Oberlausitzer Kohlenrevier ein allgemeiner Streik der Bergarbeiter bevorstehen; sie verlangen angeblich eine gleichmäßige Bezahlung auf allen Gruben des gesamten Reviers, die von den Grubenverwaltungen abgelehnt wird. — Diese „Dema“-Melbung, die auch in die Sonntag-Kummer des Vorwärts Aufnahme fand, ist, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, durchaus unzutreffend. Die Oberlausitzer Bergarbeiter denken nicht daran, die Arbeit niederzulegen.

Die Leitung des Gastlokshyndikats
Der erste Vorsitzende des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Genosse Hedemann, ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Gastlokshyndikats betraut und von seinem Verbandesvorstande auf unbestimmte Zeit und ohne Gehaltsbezug beurlaubt worden. Er behält die Vertretung, an den Sitzungen des Verbandes vorzulesen mit beratender Stimme teilzunehmen. Die Stelle des ersten Vorsitzenden bleibt bis zum nächsten Verbandstag unbesetzt und die Geschäftsführung im Verbande der Gemeinde- und Staatsarbeiter geht auf den zweiten Vorsitzenden, Genossen Fritz Wüntter, über.

Allgemeinverbindlicher Reichstarif
Der zwischen dem Verbands der Steinseger, Pflasterer und Verfürgenossen Deutschlands und dem Reichsverbande für das Steinseger, Pflasterer- und Straßenbaugewerbe am 24. Juni in Leipzig abgeschlossene Reichstarifvertrag ist durch das Reichsarbeitsministerium als allgemeinverbindlich erklärt worden. Die Eintragung in das Tarifregister datiert vom 15. November 1920. Der allgemeinverbindliche Tarifvertrag ist außer der allgemeinen Verbindlichkeit gestellt worden, auch erhebt sie sich nicht auf Arbeitsverträge für die der Reichstarifvertrag für das Tiefbaugewerbe oder ein sonstiger Fach-Reichstarifvertrag in Frage kommt.

Die Tarifverträge in den Dresdner Reichsantwärtbureau sind beilegt. Vor dem Schlichtungsausschuß kam am Freitag ein heftige Teile bindender Vergleich zustande, wonach die am 12. November berechneten Gehälter rückwirkend vom 15. September 1920 an bezahlt werden. Damit wurde auch die letzte noch offene Streitfrage aus der Welt geschafft.

Der pommerische Landarbeiterstreik wurde dadurch beendet, daß die Gewerkschaft des Landarbeiterverbandes in Stralsund ihre Ortsgruppen angewiesen hat, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Wegen der Moskauer Erklärung, wie aus Hamburg gemeldet wird, eine Verammlung der Delegierten und Vorsitzenden der Hamburger Gewerkschaften. Sie nahm eine Entschließung an, in der die Kommunisten als Gegner der Gewerkschaftsbewegung bezeichnet werden und ihr Ausschluß aus den Gewerkschaften gefordert wird.

Briefkasten

P. 24. Ostendstraße. Der § 1812 des P. O. lautet: Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen einem wegen Schenkung gezeichneten Erbgatten und demjenigen, mit welchem der gezeichnete Erbgatte den Ehebruch begangen hat, wenn dieser Ehebruch in dem Ehegerichtsverfahren als Grund der Scheidung festgestellt ist. Von dieser Vorschrift kann Verzeihung bewirkt werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Edgar Hahnwald, Dresden-N. für den Inlandteil: Max Seifert, Dresden-Streifen. Druck und Verlag: Raben u. Rohn, Dresden.

Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen
beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos
Kukirol 100000 mal bewährt
— Preis M. 3 —
In Apotheken u. Drogerien erhältlich



In den Drogerien von: O. Barmann, König-Johann-Str. 9; Blombach Nachf. Wildstrüßer-Str. 20; Gönner & Schiel, Waisenhausstr. 20; Richard Köhler Nürnberger Platz 5 u. Reichstr. 6; Lachmann Nachf., Weststr. 53; Reimann-Drogerie, Zirkosstr., Ecke Gruner Str., u. Fr. Wollmann Nachf., Neustadt. In Lötzen: Hartmann Nachf.

Bluwach hilft!
Schwäche, Nervenlosigkeit, Blauwachs hilft!
Schwäche, Nervenlosigkeit, Blauwachs hilft!
Schwäche, Nervenlosigkeit, Blauwachs hilft!

In der Privatklagefache

Der Gewerkschaftssekretäre
a) Heinrich Marx und
b) Paul Pawlowitsch
Arbeitsführer — beide in Dresden
wegen öffentlicher Verleumdung des das Schöffengericht zu Dresden in der Sitzung vom 23. Oktober 1920, pp. pp. für Nicht erkannt:
Der Angeklagte
Heinrich Flehner
in Leipzig
wird wegen öffentlich bekanntgemachter Verleumdung zu
zweihundert Mark Geldstrafe,
im Unvermögensfalle zu
20 Tagen Gefängnis
verurteilt.

Er hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und den Privatkläger die erwiderten notwendigen Auslagen zu ersetzen.

Unter dem Namen des Arbeiters Karl Reichlich in Wachsitz, Gewerkschaft 4, ist die Wachsitz- und Wachsitzwerke festgestellt worden. Als Gewerkschaft hat die Wachsitzwerke in Wachsitz, als Beobachtungs- schicht der Wachsitzwerke zu gelten.

Dresden, am 24. November 1920.
Arbeitsgemeinschaft Dresden-Mitglied.

Spezialgeschäft für Haus- und Küchen- geräte und prakt. Geschenkartikel
Ausstellungsdauer 1. und 2. Stock
Geschenkartikel
Große Auswahl: Kaffe-Servise, Spise-Servise, Tee-Servise, Mokka-Tassen, mod. Dekore, Toiletten, Toilettenstühle, Toiletten- behälter, Obstschalen, Nickerlervase, Tafelgeschätze, Servise in Silber und Messing, Tischgeschätze, Weingläser, Uhr-Servise, Messings- und Silbergeschätze.
Kahlenberg & Hofmann, Frauencorstrasse 5
Telephon 12140 7 Schaufenster 1933

Stillende Mütter
nehmen regelmäßig
Dr. Decker's Eiweiß-Nahrung
Artraft



Im Verlag von Raben & Comp., Dresden, erschien (soeben):
Edgar Hahnwald
Beter Schlemihls Erlösung.
Titelbild und acht Zeichnungen
von Franz Gauded, Dresden.
Preis 7.50 Mark.

Viscetin
kräftigt alle!
Kinder, Uteruskrämpfe, Kränke, Rekonvaleszenzen, Einblutige, Störungen, Magen-, Darm-, Lungenleiden. — Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Erlösung, Dresden 1920.

Mutter- Sprüche
empfehlen sich
Versandhaus
„Dinkret“
Freiburger Pl. 8.
Tausendfach
Federbett
Schlafeszenen und mehr.
Erlösung, Dresden 1920.

Wolle
Müch
Galactose 2

Verbrecher- geschichten.
Nach dem Inhalt:
Michael Rosinack, Die Judenbude, Der Verbrecher und verlorner Gere, Mit Einleitung von Franz Diederich, Köhler, Verbrechergeschichten, erzählt von Franz Diederich, Preis 6 M., Vollständiger Inhalt.

Annahmefläche
in Form eines
Damen-Kampee
Preis 2.50, 12.50, 19.20.
Herrnschuh
Preis 4 M. (1917)
Richter
Preis 2 M. (1917)
Wir empfehlen:
Dr. Weer
Hart Marx
(Eine Remontrage)
Preis 4 M., 4 M., 12 M., 16 M., 20 M., 24 M., 28 M., 32 M., 36 M., 40 M., 44 M., 48 M., 52 M., 56 M., 60 M., 64 M., 68 M., 72 M., 76 M., 80 M., 84 M., 88 M., 92 M., 96 M., 100 M.
Schmelzer
Ziegelstr. 18/19.
a. d. Frauenkirche 20

